

Gott wählt Jeremia aus (aus dem Prophetenbuch Jeremia, 1. Kapitel)



Darum geht es: Manchmal hat man das Gefühl, überfordert zu sein oder nicht genug zu können. Man hält sich für zu klein, zu schwach oder zu jung. So geht es auch Jeremia.

5 Gott spricht zu Jeremia und gibt ihm einen Auftrag. Jeremia zögert, doch dann merkt er: Gott sieht das anders. Jeremia wird zum Propheten Gottes. Propheten sind Menschen, zu denen Gott spricht und denen er Aufträge erteilt.

Ich höre Gottes Wort, er spricht zu mir:

10 „Ich kannte dich schon, als du noch nicht geboren warst. Ich wusste schon von dir, bevor deine Mutter dich spürte. Und nun wähle ich dich als meinen Propheten aus: Erzähle allen Völkern von mir und predige meine Worte.“

15 Ich aber erwidere: „Ach, Herr, dazu taue ich nicht. Ich kann deine Worte nicht weitergeben. Dazu bin ich doch zu jung!“

Gott aber antwortet:

20 „Du sollst nicht sagen: Ich bin zu jung! Du sollst dahin gehen, wohin ich dich haben will. Und dort sollst du all das erzählen, was ich dir sage! Habe keine Angst vor den Menschen, ich bin bei dir und will dich retten.“

25 Dann streckt Gott seine Hand aus, berührt meinen Mund und sagt: „Ich lege meine Worte in deinen Mund und sende dich zu allen Völkern und in alle Länder: Predige gegen das Schlechte, reiß es aus mit Worten und baue es neu auf. Pflanze etwas Neues ein!“

Gott wählt Jeremia aus (aus dem Prophetenbuch Jeremia, 1. Kapitel)



Darum geht es: Manchmal ist man überfordert mit einer Aufgabe. Man glaubt, man ist zu klein, zu schwach oder zu jung. So geht es auch Jeremia. Jeremia soll etwas für Gott tun. Zuerst zögert er, doch dann merkt Jeremia: Gott sieht das anders.

5 Er wird zum Propheten von Gott. Propheten sind Menschen, zu denen Gott spricht und denen er Aufträge erteilt.

Gott spricht zu mir:

„Ich kannte dich schon, bevor du geboren wurdest.

10 Schon vor deiner Mutter kannte ich dich.
Und nun bestimme ich dich zu meinem Propheten:
Du sollst den Menschen von mir erzählen.“

Doch ich sage zu Gott: „Ach, Herr, das kann ich nicht.

15 Ich kann deine Worte nicht den Menschen weitergeben.
Ich bin doch zu jung!“

Da aber antwortet Gott: „Du sollst nicht sagen: Ich bin zu jung!
Du sollst dahin gehen, wohin ich dich sende!

20 Und dort sollst du von mir und meinen Worten erzählen.
Du brauchst dich nicht vor den Menschen zu fürchten,
denn ich bin bei dir und will dich retten.“

Dann streckt Gott seine Hand aus, er berührt meinen Mund und sagt:

25 „Ich lege meine Worte in deinen Mund.
Gehe zu allen Menschen in allen Ländern.
Vertreibe mit meinen Worten das Schlechte. Reiß' es aus.
Und baue alles neu auf.
Pflanze etwas Neues ein.“

Gott wählt Jeremia aus (aus dem Prophetenbuch Jeremia, 1. Kapitel)



Darum geht es: Manchmal ist eine Aufgabe zu schwer.

Man denkt: Das kann ich nicht.

Ich bin zu klein.

Ich bin zu schwach.

5 Ich bin zu jung.

Das denkt auch Jeremia.

Er soll etwas für Gott tun.

Davor hat er Angst.

Gott denkt nicht so.

10

Und Gott sagt zu mir:

„Ich kannte dich schon immer:

Schon vor deiner Geburt.

Nun suche ich dich aus:

15 Du sollst allen Menschen von mir erzählen.“

Doch ich sage zu Gott:

„Ach, Gott.

Ich kann nicht für dich sprechen.

20 Ich kann den Menschen nicht von dir erzählen.

Ich bin zu jung!“

Da antwortet Gott:

„Sage nicht: Ich bin zu jung.

25 Du sollst gehen.

Und du sollst von mir erzählen.

Du hast Angst?

Keine Angst vor den Menschen!

Ich bin bei dir.

30 Ich will dich retten.“

Dann streckt Gott seine Hand aus.

Er berührt meinen Mund.

Gott sagt zu mir:

„Ich lege meine Worte in deinen Mund.

35 Was sollst du den Menschen sagen?

Ich sage es dir vor.

Gehe zu all den Menschen.

Vertreibe das Schlechte.

Reiß' das Böse aus.

40 Baue neu auf.

Pflanze Neues!“